

Volks-Zeitung

Erscheint täglich a. w. m., Sonntags, Festtags und Montage einzeln. Abonnementspreise...

Mit Berliner Familien-Zeitung Moden-Zeitung Sport-Zeitung Film-Zeitung Haus u. Garten-Ztg. Techn.-Zeitung Witzblatt „ULK“

Verleger: Rudolf Mosse, Berlin S.W. Druck und Verlag: Rudolf Mosse, Berlin S.W.

Abrüstung ist Sache des Völkerbundes

Die deutsche Antwortnote in der Frage der Militärkontrolle / Ablehnung einer weiteren Tätigkeit der Nollet-Kommission Vorschlag einer Nachprüfung der deutschen Abrüstung durch den Völkerbund

Die deutsche Botschaft in Paris hat dem Präsidenten der Völkerbundeskonferenz...

In der Note Nr. 62, die am 29. März an die Völkerbundeskonferenz...



Botschafter v. Hoersch

irgendein entgegenkommen in Fragen der deutschen Abrüstung sein kann.

Die deutsche Regierung hat mit Genugtuung davon Kenntnis genommen...

Die deutsche Regierung überweist nichts desto weniger dem Gegenantrag...

Dies neue Kontrollorgan wäre nicht lediglich ein Kontrollorgan...

Die Frage, welche die alliierten und assoziierten Regierungen...

Aber man würde in der Sache des Völkerbundes eingreifen...

Das Verfahren aus Artikel 213 ist in jeder Hinsicht geeignet...

Schnelldienst

Der deutsche Botschafter in Paris hat am 29. März an die Völkerbundeskonferenz...

Das von dem „Antinationalen“ für die Sachverständigenarbeiten...

In Rom hat am 29. März die Antwort auf die Anfrage...

das sich im Laufe der deutschen Abrüstung Veränderungen vollziehen haben...

Die deutsche Regierung macht den in der Völkerbundeskonferenz...

Der Völkerbund wird insbesondere die etwa nach Deutschland zu entsendende...

Es wird auch in der Lage sein, durch gleichzeitige Einleitung einer...

Gemeinsam die in...

Die deutsche Antwort auf das Verlangen der Entente nach erneuter Militärkontrolle...

Die Sachverständigenarbeit beendet?

Überreichung der Berichte am Sonnabend

Paris, 1. April. (G.A.) Entgegen anders lautenden Mitteilungen behauptet der „Intranquill“, dass die Arbeiten der Sachverständigen...

Ein Opfer des deutschpöhlischen Doyers. In einer Versammlung der Deutschpöhlischen in Hannover...

Schlauerei hat der 17-jährige Emil Schmitz von einem Strafbefehl und dem Zehnen befreit, weil er ein Verbrechen nach kurzer Zeit im Anstaltswesen verübt hat.

Nach dem Urteil

Das Echo

Das Urteil im Hitler-Prozess, über dessen Bedeutung wir im letzten Abendblatt sprachen, findet in der hauptstädtischen Presse den erwarteten Widerhall. Fragen wir auf der äußersten Rechten auf Herr Mautensbrecher von der „Deutschen Zeitung“ stellt erst einmal fest, daß dem General Ludendorff heute die Glückwünsche aller sogenannten „guten Deutschen“ zuliegen, und meint dann:

„Es schließt sich ein gebietendes Notwendigkeit an, daß die bayerische Regierung als Inhaberin der höchsten Strafgerichtsbarkeit die Vollziehung der Strafe für die Straftat gestattet, die nach dem Spruch des Gerichtes noch zu verüben wäre.“

Bestände nicht die Gefahr, mißverstanden zu werden, wenn sie genügt, dem zu zustimmen, damit an der nahen Tendenz des Urteils kein Zweifel mehr übrigbleibt! Als Größtes mag der Satz berührt werden, den in der „Neuen Zeitung“ der General Stöckert schreibt: „Das Urteil gegen Hitler, Buchner, Kriebel und Weiser ist...“ und dann folgen verklärte Klagen auf die armen Betroffenen. Der „Köln-Anzeiger“ ist zufrieden; er meint:

„Das ist ein fatomoniendes Urteil. Kein Salomo, kein Daniel hätte unterlegen die Höchstinstanz bayerisch-österreichischer Rechtsprechung ansetzen können. Eheverteilung wird der Gerechtigkeit, was immer sie fordern kann. Praktisch wird leicht dem recht anzuwenden und verordneten beizubringen.“

Schlichter Richter Salomo!

Der „Moniteur Stimmlois“ D. N. 3. wagt die Heberklärung „Vernehmung“. Er preist die Lauterkeit der Urteiler in hohen Tönen, wagt in jagdhafter Zuredung vom „Gefühlsstadium“ des Richters und will, wie wenn nicht am 1. Mai die Bürgertribünen sich zur Wahl präsentierten, aufs Götter-Brot hinaus: „Auch das Vergangene vergangen sein!“ Verhängnisvoll ist schon Stiefelmans' Satz, wenn sie sagt:

„Man wird nicht behaupten können, daß dieses Strafmaß abschreckend wirkt und diejenigen zur Befähigung bringen kann, die nach heute noch mit dem Gedanken eines gewöhnlichen mündigen Mannes besetzt sind.“

Gerichtlich klar ist die Heberklärung des Auftrages in der „Germania“: Milde für Hochverräter, und auch der herbe Satz nicht unterschrieben werden. Mit diesem Urteil ist die Staatsautorität und das Rechtsempfinden des Volkes zu Grabe getragen worden.“ Traurig wirkt auch die Wahrheit, die in der „Volksischen Zeitung“ ausgesprochen wird: „Ludendorff und seine Freunde werden schwerwiegend bestraft.“ Das Recht aber mag sein schmerzhaftes Opfer umfließen.“ Mit Recht trägt das „Berliner Tageblatt“ vom dem „Mündigen Anglisten“ und sagt dann: „Ludendorff erklärt dem erkaunten Verbrechen: er empfinde das Urteil als eine Schande. Die Täter nur, wenn auch nicht im Sinne des Sprechers, nimmt das ganze deutsche Volk auf.“ Und der „Köln-Anzeiger“ endlich schreibt: „Nach dem wochenlang andauernden Schmierenspatz des Hofgerichtspräsidenten folgt jetzt ein faßbarer richterlicher Schluß.“

Das Bild ist klar: Die Reaktion jubiliert, die Republik verhilft ihr Haupt in Rimmer und Scham...“

Demokratische Wahlveranstaltungen.

Die Deutsche Partei veranstaltet folgende Veranstaltungen: Im Wahlbezirk III (Bismarck) am Mittwoch, 8. März, im Hotel „Kaiserhof“ in der Karlshofen Straße 30, Herr Georg Bernhart spricht über die Demokratie im Wahlkampf. — Am Donnerstag, 9. März, abends 8 Uhr, Hauptversammlung in Zempelhof, Restaurant Schulz, Berliner Straße 74, Herr Ministerialrat Dr. Hähnrich spricht über die demokratische Wahlreform, die Voraussetzung für eine gelungene äußere und innere Politik. — Am Freitag, 10. März, abends 8 Uhr, in Reception im Hotelrestaurant am Bahnhof Kreuzberg, Herr Reichsanwalt a. D. Schiffer spricht über die Demokratie im Wahlkampf.

Der Aufreubr

Ein einen alten Herrn, dessen Gefroh noch von besseren Zeiten reht, geht ein Fräulein vorbei. Ein Fräulein in Seilfitt und einer Wolke von Halskettchen. Denn es ist Winter. Schlotternd hat sie so sehr im den alten Mann, weil sein Leib sehr mager ist! Oder schämt der Greis den Kopf, weil kein mageres Leib fehlt? Abermals blickt sich ein Entschuldigtes aus den beiden herangebliebenen ja haben. Der Alte blüht vor dem Fräulein sehen, löst den Hut, so wie man es immer getan hat, wenn man Damen der Gesellschaft grüßt, und sagt ganz leise:

„Grüßten Sie...“ — Ja — Sie müssen wissen — Seit drei Tagen — Wenden Sie mir etwas geben für ein Mittagsessen!“

Das Fräulein führt einen Hund an der Leine. Der Hund liegt ein Bein. — Geben hat das Fräulein deswegen halten und die Worte anzuhören müssen. Allein der Hund ist jetzt fertig und sie ruft:

„Komme zurück!“ — und zum Herrn: „Warum arbeiten Sie nicht?“

„Er flötter: „Ich bin zu alt!“

Das Fräulein lacht: „Dann lassen Sie sich begraben!“

„Neh gehen weiter, Sie sind der Hund. Der alte Herr zittert nicht mehr, er ist wie ein Tier gefahren und sieht Ihnen nach, Sie und dem fetten, furzartigen Hund. Aber ein Student ist vorübergegangen und hat die Worte vernommen. Er geht geschwind dem Fräulein nach, holt es ein und schlägt ihm — ohne ein Wort zu sagen — mitten ins Gesicht. Das Fräulein lächelt auf: „Nebel!“ ruft, sticht, sticht in einen neuen Schläger und sieht die Frau hinterm Rücken im Bilde an.“

Die Leute vor dem Tisch konstataren den schönen roten Fleck auf der Wange und beginnen zu fragen, zu gestikulieren. Andere kommen ins Geschäft, angelockt durch die lebhafteste Szene. Eine Menge sammelt sich vor der Tür. „Was ist? —“ Einer fragt den anderen, und ein Nebenstehender erklärt:

„Das ist der Schläger. Der immer mit Fleisch zurückhält, bis es lauter wird. Jedem jagt ihm endlich die Wahrheit, dem „Anfänger.“

„Ach!“ rult es durchdringend. „Der Golschschneider!“ Dem möchte das Handwerk gelöst werden! Die Frau hat ganz recht! Er verläßt alle! Schlagt ihm die Schellen ein...“

Wahrscheinlich folgt, Epigonalrede geht lürend in Stunde. Die Schlägerfrau geht auf und verläßt dem Fräulein die Schläger



„Die rechtliche Würdigung des Hitler-Prozesses“

Der Schluf der Urteilsbegründung München, 1. April.

Die Urteilsbegründung im Hitler-Prozess wendet sich im zweiten Teil der rechtlichen Würdigung zu und hebt dabei hervor, daß das Unternehmen nicht auf eine feingetrigelte Manipulation — sondern auf eine Verfassungsänderung hinausginge. — Insofern unterliegt eine Verlesung der demnach stehenden Gewalt. Insofern unterliegt demgemäß die Unternehmung der Angelegenheiten grundsätzlich dem, was sich bei Unternehmung der Angelegenheiten in der Reichsverfassung einer Verfassungsänderung durch die Angelegenheiten in der Reichsverfassung für Bayern auf gesetzlichem Wege findende geformte sind, ist im Reichsgesetz dem Reich vorbehalten. Nach wie vor die Reichsgewalt. Es ist unzutreffend, daß alle in der Reichsverfassung dem Reich vorbehaltenen Rechte an sich gebildet hätte.

Das Gericht stellt den Angeklagten zu, daß sie bis zum 23. November der Weimarer Reichsversammlung, auch Hitler, Kriebel und Weiser beabsichtigten einen Verfassung nach Berlin.

Die Verfassung auf dem Reichstag, von einer rechtskräftigen Unterabteilung kann nicht durch den Reichstag, wenn ein bestimmtes Verbot vorliegt. In der Neuauflistung einer Reichsregierung kann erst nach dem Reichstag gebildet werden. Ludendorff nimmt in seiner Verlesung eine Sonderstellung ein. Nach Unternehmung des Reiches ist jeder nach, wenn Ludendorff behauptet, wie er am Abend des 8. November in das Bürgerrecht geht, habe er an nichts anderes gedacht. Das Gericht ist zur Verlesung gelangt, daß die Angeklagten bei ihrem Zutritt zum Reichstag als freie Bürger eingetreten sind, auch nicht die Weimarer Reichsversammlung, sondern die Reichsversammlung. Das Gericht ist zur Verlesung gelangt, daß die Angeklagten bei ihrem Zutritt zum Reichstag als freie Bürger eingetreten sind, auch nicht die Weimarer Reichsversammlung, sondern die Reichsversammlung. Das Gericht ist zur Verlesung gelangt, daß die Angeklagten bei ihrem Zutritt zum Reichstag als freie Bürger eingetreten sind, auch nicht die Weimarer Reichsversammlung, sondern die Reichsversammlung.

Das malerische Amalfi,

das in der vergangenen Woche der Schauspieler von Tod, Verwirrung und Trauer war.

„Die Micum droht“

Ergebnisse Verhandlungen mit den Bergarbeitern (Effen, 1. April, (Gen.)

Die Arbeitnehmervertreter der Bergarbeiterorganisationen hatten sich am 1. März mit einem Schiedsamt aus dem Reich geordnet und ihre Zustimmung bei den demnachst stattfindenden Verhandlungen über die Erneuerung bzw. Verlängerung der Micumverträge verweigert. Am 31. März wurden von der Micum zu einer Besprechung nach Düsseldorf eingeladen. Sie trafen die Vertreter der Arbeiter, die Arbeiterorganisationen vor. Die Vertreter der Micum triffen ihnen mit, daß sie ihre Stellung nicht ändern könnten, da noch dieselben Verhältnisse herrschten wie im vergangenen Herbst. Die Micum bzw. die Verfassungsbehörde könne nur mit den Arbeitgebern über die Reparationsleistungen verhandeln. Wie die Micum verteilt werden ist nicht Sache der Micum, sondern Sache der deutschen Regierung, der Arbeiter, und Arbeiter, von den Arbeitnehmervertretern wurde die Frage gestellt, was noch dem 15. April gesehen wurde, wenn die Micumverträge abgelassen liefen. Die Vertreter der Micum antworteten, daß es unmöglich nebenbei sei, daß die zur Regelung der Reparationsfrage zwischen den in Betracht kommenden Parteien die Micumverträge weiter in Geltung bleiben. Die Einstellung der Reparationsleistungen am 15. April wurde für die Verfassungsbehörde die Wiederaufnahme des passiven Widerstandes bedeuten. In diesen Fällen würden die notwendigen Maßnahmen, und zwar mit aller Eile, getroffen werden, auch wenn dadurch die Industrie zum Erliegen käme. Die Vertreter der Micum hielten die von den Bergarbeitern aufgestellten Forderungen für tragbar. Die deutsche Industrie könne trotz der Abwesenheit der Micumverträge nicht gedacht werden, um so weniger, als die Bergbauunternehmen eigenwilliges Material über die Untragbarkeit der Micumverträge nicht vorzubringen hätten.

Tanzabend Jife born

Alle born verliert durch Bewegung und Rhythmus dem Puffen der Luft nahe zu bringen. Diese Abfahrt geht für sie ab, wenn in ihren Tönen, Geben, „Stimm“ und in Zeiten des „Wurm“. Die Stimmabgabe I will und nützt sich als Rhythmus. Im „Zentanz“ klappern gemein Geben, aber nur zuweilen. Der revolutionäre Teil der „Eigene Töne“ nennt sich „Aufzug“ und glückt nicht recht aus Mangel an politischem Temperament. Aber das ist kein Plans. In der Folge II geht nicht die Notwendigkeit des Judantentanz ein. In dem jetzt erfreulich Einbild des Abends trug Sonja Rosen am Hügel ein gut Teil bei.

Nach Lindströms Freisprechung

Erstausgegeben vom Potsdamer Platz

„Die Potsdamer und Lindestraße. Die ersten freudlichen Damen, die Mittagsblätter zu verkaufen haben, machen sich stinnisch bemerkbar.“

„Hitler verurteilt — Ludendorff fre!“

„Sein Schwein... freigesprochen!“ rult ein kleiner Luder, der seinen Nagen nicht magt.

„Schwein, fogen Sie!“ rult — mein hüßler er. „Schwein“ Wen meinen Sie... Sie...“

„Wat denn?“ fragt der kleine blide, freundliche Herr verurteilt. „Es der etwa een Schwein, der je dem Herrn General freigesprochen hab'n!“

„Ach too...“ Der Schmitzmann mit dem Hakenstrich, mit einem bereitwilligen Nicken sich zurückziehend, in der mittäglichen Menge unter.

Julius Rosenbaum

Galerie Schulte

In der Galerie Schulte, hinter dem Bieren, steht man neben sehr vielen Ungläubigen eine Ausstellung von Julius Rosenbaum. Seine Bilder haben eine schöne Klarheit, der man den unmittelbaren Naturbeobachter anmerkt. Die Landschaften sind freidig und pathos heruntergemalt, die Figuren darin großartig hingelegt, was den Bildern, besonders im Vergleich zu den anderen Szenen bei Schulte etwas frisches und Lebendiges gibt.

Operette im Deutschen Künstlertheater

Operette im Deutschen Künstlertheater findet am Montag, 7. April, die Premiere der Operette „Eine löstliche Trödelrei“ von Einar Wibe, Musik von Bernhard Shaw, mit Gabe Kluge, Heidegger und Karl Böhm in den Hauptrollen statt.

Verteilung im Festung-Museum. Am Festung-Museum in Potsdam, 6. März, Julius Röber Schmitt und Gabe Kluge, Heidegger und Karl Böhm. Am Montag, 7. April, Julius Röber Schmitt und Gabe Kluge, Heidegger und Karl Böhm. Am Montag, 7. April, Julius Röber Schmitt und Gabe Kluge, Heidegger und Karl Böhm.

A. Wertheim Extra-Preise

Mittwoch bis Sonnabend
soweit Vorrat

Blechwaren

Brotkörbe ff. lack. 75 Pf. 85 Pf.
Brotkästen ff. lackiert, kantig 3 35
Springformen 60 Pf. bis 1 10
Reibeisen ... 30 Pf. 40 Pf.
Siebe Universal, auswechselb. Boden
20 cm 80 Pf., 22 cm 95 Pf.
Kaffeisiebe 7 Pf. 8 Pf. 10 Pf.
Boullionsiebe 16 cm lang 20 Pf.

Eisenwaren

Wohlenplatten poliert Stk. 3 40
Waschbretter Größe 3 3 30
Stehmangel m. 3 Walzen 95 Pf.
Fruchtpressen ver. zinn 9 50 10 50
Tellerwagen mit lack. Zylinder 2 15
Flanschschraube 4 M 5 75
emalliert ... 4 M 5 75

Zink-Waschwannen Länge 72-100 cm 13 M bis 20 50
Zink-Zober Durchmesser 51-63 cm ... 14 50 bis 24 10

Wirtschafts-Artikel

Korb-Möbel

Weiden-Sessel mit Sitz und Rückenlehnen 13 50 15 M
Weiden-Tisch ... 13 50
Peddigrohr-Sessel 18 75 33 M
Sessel schiffartiges Geflecht, sehr dauerhaft 19 75

Aluminium

Kasserollen mit Sieb 9 50 Pf. bis 1 50
Stielpfannen 20-24 cm 1 20 bis 1 50
Schmortöpfe 16-24 cm mittl. 9 50
Schöpflöffel ... 5 50
Schaumlöffel ... 5 50
Staubbüscheln ... 90 Pf.

Emaille

Wandschoner ... 1 70
Stielkasserollen grau 50 Pf.
Kasserollen mit Sieb 60 Pf. bis 90 Pf.
Bratpfannen m. Sieb 6 50 22 cm
Kinderbecher dekoriert 3 50

Stahlwaren

Egbestecks Aluminium Paar 5 50 Pf.
Egblöffel Aluminium ... 1 20 Pf.
Teelöffel Aluminium ... 5 Pf.
Egabeln Aluminium ... 1 20 Pf.
Tafelmesser mit schwarz. Heft 40 Pf.
Küchenmesser Solinger Stahl ... 2 20 Pf. 18 Pf.

Einholekorb Holländischer Schwinde 1 50 2 25

Emall. Schmortöpfe Durchmesser 16-24 cm 70 Pf. bis 1 35
Wasserkessel Durchmesser 20 und 22 cm 2 20 bis 2 95

Borstenhandfein

Teppichhandfein ... 1 15
Schrubber ... 4 50 Pf.
Rohhaarhandfein ... 1 50
Rohhaarbesen 2 45 Pf. Holz
Waschbürsten ... 1 50 Pf.

Holzwaren

Wandkaffecmühlen mit geschliffenem Werk ... 5 00
Schöfkaffecmühlen mit geschliffenem Werk ... 3 30
Waschbretter Größe 3 3 30
Fleischklopper ... 50 Pf.
Löffelgarnituren ... 1 00
Küchengeräte 13-25 Pf.
Rolldecken rund, 21 cm ... 7 50 Pf.
Nudelhözer ... 4 50 Pf. 60 Pf.
Blumenkästen 40 bis 100 cm lang ... 7 50 Pf. bis 1 75

Konfektions-Ausstellung

dieser Woche

• Cheater • Konzerte •

Staatstheater
Opernhaus 7 1/2 Uhr Schauspiel 7 1/2, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 820, 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827, 828, 829, 830, 831, 832, 833, 834, 835, 836, 837, 838, 839, 840, 841, 842, 843, 844, 845, 846, 847, 848, 849, 850, 851, 852, 853, 854, 855, 856, 857, 858, 859, 860, 861, 862, 863, 864, 865, 866, 867, 868, 869, 870, 871, 872, 873, 874, 875, 876, 877, 878, 879, 880, 881, 882, 883, 884, 885, 886, 887, 888, 889, 890, 891, 892, 893, 894, 895, 896, 897, 898, 899, 900, 901, 902, 903, 904, 905, 906, 907, 908, 909, 910, 911, 912, 913, 914, 915, 916, 917, 918, 919, 920, 921, 922, 923, 924, 925, 926, 927, 928, 929, 930, 931, 932, 933, 934, 935, 936, 937, 938, 939, 940, 941, 942, 943, 944, 945, 946, 947, 948, 949, 950, 951, 952, 953, 954, 955, 956, 957, 958, 959, 960, 961, 962, 963, 964, 965, 966, 967, 968, 969, 970, 971, 972, 973, 974, 975, 976, 977, 978, 979, 980, 981, 982, 983, 984, 985, 986, 987, 988, 989, 990, 991, 992, 993, 994, 995, 996, 997, 998, 999, 1000

Bessing-Theater

Altenbündlich 8
Kolportage
Deutsch-Künstl.-Theat.
Wie es euch gefällt
Große Volkoper
Thalia-Theater
Frasquita

Wallner-Theater

Madame Pharaon
Krimlesige Preise
Etnisches Theater
Trianon-Theater
Residenz-Theater
8 Uhr: Indimes Theater
Grépe Georgette usw.

Central-Theater

Der dumme August
Theater i. d. Kommandantenstr.
Theater im Admiralsplatz

Circus Busch

Manege-Schaustück
Friedericus
Wasserspiele
Wunderkammer

Neues Operetten-Theater

Die Guido Thielcher verlegte Nacht
Rose-Theater
Wunderkammer

Grosses Schauspielhaus
Boccaccio
Volksbühne 7: Don Carlos
7 1/2 U.: Der Mantel
Cavalleria rusticana

Lilly Neues Flohr
Theater am Zoo
Tochter
Friedr. Wilhelmstadt-Theater
Der Rabbi von Nazareth

Renaissance-Theater
Sommer
Metropol-Theater
Carneval der Liebe

Theater am Nollendorferplatz
Metropol-Theater
Carneval der Liebe

Die Reemtsma-Cigarette
CAVALLA

BRINGT DURCH EIN BESONDERES
MISCHUNGSVERHÄLTNISS DIE GANZE
RASSE REINER CAVALLA-TABAKE ZUR
AUSWIRKUNG, VOR ALLEM DAS SÜSSE
UND VOLLE AROMA, DAS DIESE EDLEN
TABAKE AUS SICH HERAUS ENTWICKELN
KÖNNEN.

Stettiner Sänger
Donhoff-Breit
Grosses Variété
Theater am Kottbuser Tor

Garantiert reine Terpentinsäure
Konserviert das Leder, gibt alle Hochglanz



Bester Schmutz
GARANTIE RÜCKGEHEND

Ueberrall zu haben;
evtl. erfrage man Bezugsquellen beim
BEGA-VERTRIEB
berlin S 14, Aite Jakobsstrasse 93
Merkur 5191

Teppiche
Gardinen
Teilzahlung
bei kleiner An- u. Abzahlung
Möbel-Cohn
Gr. Frankfurter Strasse 58
Filiale: Badstr. 47-48

Reemtsma A.-G.
ALTONA-BAHRENFELD

BRINGT DURCH EIN BESONDERES
MISCHUNGSVERHÄLTNISS DIE GANZE
RASSE REINER CAVALLA-TABAKE ZUR
AUSWIRKUNG, VOR ALLEM DAS SÜSSE
UND VOLLE AROMA, DAS DIESE EDLEN
TABAKE AUS SICH HERAUS ENTWICKELN
KÖNNEN.

BRINGT DURCH EIN BESONDERES
MISCHUNGSVERHÄLTNISS DIE GANZE
RASSE REINER CAVALLA-TABAKE ZUR
AUSWIRKUNG, VOR ALLEM DAS SÜSSE
UND VOLLE AROMA, DAS DIESE EDLEN
TABAKE AUS SICH HERAUS ENTWICKELN
KÖNNEN.